

DIENSTAG, 12. JUNI 2012

11

MOMENT MAL

Das Sahnehäubchen

Axel Knopf freut sich schon auf das regionale Büfett bei den Schöller-Festspielen

Die Organisatoren der Schöller-Festspiele um Regisseur Peter Schroth haben für das diesjährige Festival ein Programm zusammengestellt, das ein breites Publikum ansprechen dürfte. Besonders interessant ist die lange Schöller-Nacht. Am 4. August werden in den Neustädter Gestüten Theater, Musik und Essen miteinander eine Symbiose eingehen. Das geplante regionale Büfett erinnert entfernt an die Prignitzer Köche, die regelmäßig und sehr erfolgreich auf der Grünen Woche in Berlin aus einheimischen Produkten leckere Gerichte kredenzen. Die Köche zeigen dort, dass

sich ein Besuch in der Prignitz auch aus kulinarischen Gründen lohnt. Natürlich lassen sich ein Büfett und ein Kochstand ebenso schwer miteinander vergleichen wie ein Theater-Festival und eine Landwirtschaftsausstellung. Die Ausgangspunkte für die Aktionen sind aber ähnlich. Regionale Spezialitäten werden bei einer Veranstaltung präsentiert, die viele Leute anlockt. Die Anbieter der Köstlichkeiten haben so die Möglichkeit, sich im ungewohnten Umfeld zu präsentieren und die Theaterbesucher – worunter sicherlich viele Auswärtige sind – als Kunden zu gewinnen. Für die Besucher wiederum kann das Büfett zum Sahnehäubchen einer hoffentlich schönen Theater-Nacht werden.

SEITENBLICK



Die Goldenen Zwanziger

Ein Höhepunkt beim Dorffest in Segeletz war eine historische Modenschau, die Iris und Olaf Weidemann mit Anwohnern der Ringstraße auf die Beine gestellt hatten. Die Models führten sowohl Kleidung im Steinzeit-Look als auch Mode aus den Goldenen Zwanzigerjahren vor. Kinder konnten sich am Spielmobil der Berlin-Brandenburgischen Landjugend vergnügen. Zum Gelingen des Festes am Wochenende trugen zudem Angler und Brandschützer bei. FOTO: REICHEL

POLIZEIBERICHT

Diebe nehmen Kupferrohr mit

DESSOW | Mindestens 200 Meter Kupferrohr verschwanden zwischen dem 1. und 10. Juni in der Trieplatzer Straße von Dessow. Die unbekanntenen Diebe nahmen es aus einem leer stehenden Gebäude mit. Der genaue Schaden kann derzeit nicht benannt werden. Die Kriminalpolizei ermittelt.

Einbruchserie in der Dossestadt

WUSTERHAUSEN | Einem 55-Jährigen fehlt seit dem Wochenende in seiner Laube in der Gartenanlage an der Promenade in Wusterhausen ein Herd mit zwei Kochplatten. Den hatten die Unbekannten mitgenommen, die am Wochenende gewaltsam in die Laube eingedrungen waren. Der Schaden beträgt 220 Euro. Ebenfalls am Wochenende drangen Unbekannte in einen benachbarten Bungalow ein und entwendeten einen Fernseher und einen Receiver. Der Schaden dort beträgt etwa 800 Euro. Was bei den Einbrüchen aus den acht Garagen der zwei Garagenkom-

plexe an der Promenade gestohlen wurde, dazu wird außerdem ermittelt. Auch dort verschafften sich Unbekannte in der Nacht von Samstag zu Sonntag gewaltsam Zugang. Der bisher ermittelte Sachschaden an den Garagentoren wurde mit 1600 Euro beziffert.

Reh läuft plötzlich auf die Straße

STOLPE | Ein 34-jähriger Autofahrer war in der Nacht zu gestern gegen 0.20 Uhr aus Richtung Stolpe kommend nach Karnzow unterwegs, als plötzlich ein Reh auf die Fahrbahn lief. Der Fahrer konnte einen Zusammenstoß mit dem Tier nicht verhindern. Am Wagen entstand ein Sachschaden von 300 Euro. Das Reh verendete am Unfallort.

Mann übersieht Verkehrsinsel

KLETZKE | Ein 87-Jähriger hat am Sonntagvormittag gegen 10.15 Uhr die Verkehrsinsel auf der Bundesstraße 5 in Kletzke übersehen und war mit den Rädern seines Autos darüber gefahren. Zwei Reifen wurden beschädigt. Die Insel blieb unversehrt.

JUBILARE

Wir gratulieren in Kyritz Margarete Bleich zum 89., Klaus Hilgendorff zum 76., in Zernitz-Bahnhof Christa Skorochod zum 78., in

Triepplatz Günter Hergesell zum 72., in Wusterhausen Erika Masur zum 70. und in Görike Horst Gläske zum 75. Geburtstag.



Die Hauptdarsteller im Stück „Der zerbrochne Krug“ sind halb Mensch, halb Puppe.

FOTO: SCHÖLLER-FESTSPIELE

So groß wie nie

Das Programm für die Ende Juli beginnenden Schöller-Festspiele in Neustadt steht fest

Erstmals planen die Organisatoren der Festspiele eine lange Schöller-Nacht und einen Familien-Nachmittag.

Von Axel Knopf

NEUSTADT | Im dritten Jahr des Bestehens der Schöller-Festspiele wollen die Macher zeigen, welch großes Potenzial in dem „Komödienfestival der Prignitz“ steckt. In den Tagen vom 27. Juli bis 5. August sind insgesamt sechs Vorstellungen (siehe Info-Kasten) in den Neustädter Gestüten geplant. Erstmals wird eine lange Schöller-Nacht mit Theater, Musik, regionalem Büfett und einer Feuershow gefeiert. Ebenfalls neu ist eine Familien-Vorstellung auf fahrender Bühne. Die Aufführungen werden ergänzt durch drei Inszenierungen für Kinder sowie einer fahrenden Bühne. Das „Teatro Mobile“ hält in Demerthin, Kyritz und Wusterhausen.

Zum Programm gehört natürlich wieder das Stück „Pension Schöller“. Dazu kommt eine ungewöhnliche Aufführung von „Der zerbrochne Krug“. Eine äußerst vergnügliche und rasante Krug-Inszenierung verspricht Regisseur Peter Schroth. Seine Hauptdarsteller darin sind halb Mensch, halb Puppe.

Das diesjährige Programm sei so groß wie nie, sagt Schroth. Er erhofft sich deshalb auf jeden Fall noch mehr Zuschauer als in den Vorjahren, ohne sich aber auf eine konkrete Zahl festlegen zu wollen. Damit diese möglichst in Scharen kommen, wird nun verstärkt die Werbetrommel gerührt. So wurden

beispielsweise am Wochenende beim Dorffest in Holzhausen Flyer verteilt. Für die Kinder-Veranstaltungen sollen Informationen in KITAS und Schulen ausgelegt werden. Außerdem wollen die Organisatoren Ende des Monats die 775-Jahr-Feier in Kyritz nutzen, um dort auf ihr Festival aufmerksam zu machen.

„Bei der Vorbereitung liegen wir gut im Zeitplan“, so Schroth.

Das Festival solle in der Region etabliert werden, sagt Schroth, der auch dem erst vor wenigen Monaten gegründeten Förderverein Schöller-Festspiele vorsteht. Schroth freut sich über die Unterstützung der Politik, die es auch im nächsten Jahr geben soll: „Das versetzt uns erstmals in die Lage, eine längerfristige Strategie zu entwickeln, frühzeitig in die Werbung gehen und mit Reiseveranstaltern zusammenarbeiten zu können.“

Außer von der Kleeblattregion, dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin und dem Ministerium für Kultur werden die Schöller-Festspiele auch von Sponsoren unterstützt. Vom Neustädter Transportsysteme-Spezialisten Hüffermann kommt beispielsweise ein Tieflader fürs „Teatro Mobile“. Auf dieser mobilen Kammerbühne spielen zwei Kellerinnen (Verena Brakonier und Cynthia Thurat) das Stück „Titanic“ nach.

Das Programm



■ **Peter Schroth** (Foto: Hörmann) hat sowohl das Stück „Der zerbrochne Krug“ als auch die „Pension Schöller“ inszeniert.
■ **„Der zerbrochne Krug“**: Freitag, 27. Juli, 19.30 Uhr; Sonntag, 29. Juli, 19.30 Uhr; Freitag, 3. August, 19.30 Uhr, immer Neustädter Gestüte.

■ **„Pension Schöller“**: Sonnabend, 28. Juli, 19.30 Uhr; Sonnabend, 4. August, 18 Uhr; Sonntag, 5. August, 16 Uhr, immer Neustädter Gestüte.

■ **„Titanic“** (mobile Bühne): Dienstag, 31. Juli, 19.30 Uhr, Kyritzer Marktplatz; Mittwoch, 1. August, 19.30 Uhr, Schloss Demerthin; Donnerstag, 2. August, 19.30 Uhr, Wusterhäuser Marktplatz.

■ **Lange Schöller-Nacht**: Sonnabend, 4. August, 18 Uhr, Neustädter Gestüte. Programm: „Pension Schöller“, regionales Büfett, „Die Monobos“ – Lieder zur Nacht, Berlin R & B Quartett, Dinner for One, Raki Art – Feuershow.

■ **Familien-Vorstellung**: Sonntag, 5. August, 14.30 Uhr: Omas Kuchenbasar, heiteres Volksliedersingen und „Pension Schöller“ (16 Uhr), Neustädter Gestüte.

■ **Theater für Kinder**: Sonnabend, 28. Juli, „Dornröschen“; Sonntag, 29. Juli, „Der Fischer und die Lotusfee“; Sonnabend, 4. August, „Das tapferere Schneiderlein“, Beginn ist in den Neustädter Gestüten jeweils um 15 Uhr.

■ **Eintrittskarten**: unter www.schoeller-festspiele.de oder beim Tourismusverein Kyritz, Wusterhausen, Neustadt, Maxim-Gorki-Straße 32 in Kyritz, ☎ 03 39 71/5 23 31.

Haushaltssperre droht

Höhere Kreisumlage würde Gemeinden in Bedrängnis bringen

Von Axel Knopf

NEUSTADT | Allen Gemeinden des Amtes Neustadt droht eine Haushaltssperre, falls der Landkreis Ostprignitz-Ruppin die Kreisumlage erhöhen sollte. „Eine Erhöhung der Kreisumlage von zwei Prozent auf dann 46 Prozent würde bedeuten, dass die amtszugehörigen Gemeinden 130 000 Euro zusätzlich aufbringen müssen“, sagt der Neustädter Amtsdirektor Ulrich Gerber.

Die Plangröße für die Kreisumlage in den Haushalten der Stadt Neustadt und der Gemeinden Breddin, Dreetz, Sieversdorf-Hohenofen, Stüdenitz-Schönermark

sowie Zernitz-Lohm ist 44 Prozent.

Wie berichtet, will das Innenministerium den Kreishaushalt bei einer Umlage von 44 Prozent nicht genehmigen. Denn im aktuellen Haushalt klafft ein Loch von fünf Millionen Euro, hinzu kommen Altschulden von mehr als 20 Millionen Euro. Mit großer Mehrheit, aber auch mit Bauchschmerzen, hat sich deshalb der Kreisausschuss für eine Umlage von 46 Prozent ausgesprochen.

„Ich verstehe die Handlungszwänge, in denen sich der Landkreis befindet“, sagt Gerber. Trotzdem müsse man solidarisch miteinander umgehen. „Sonst bleibt am Ende

alles bei den Gemeinden hängen, die die Kosten nicht weitergeben können.“

Am stärksten betroffen wäre im Bereich des Amtes die sowieso schon klamme Stadt Neustadt. Sie müsste knapp 55 000 Euro zusätzlich aufbringen. Aber auch in den anderen fünf Gemeinden würde Geld fehlen, das für Investitionen vorgesehen ist.

Als Datum für die drohende Haushaltssperre nennt Gerber den 1. Juli. Ab dann würde eine verschärfte Haushaltsdisziplin gelten. Alles, was über die Pflichtaufgaben hinausgeht, käme auf den Prüfstand. Grundsätzlich seien Investitionen aber weiter möglich, betont Gerber.

KLEINE KICKERKUNDE

Während der Fußball-Europameisterschaft erklären täglich bis zum Finalspiel Nachwuchskicker vom Sportverein Rot-Weiß Kyritz in der Märkischen Allgemeinen ihren Sport. Heute:



Gelbe Karte

Lea-Sophie Gottschalk (8), Sturm rechts: „Eine Gelbe Karte kann man bekommen, wenn man ein Tor schießt und vor Freude darüber gleich mal sein T-Shirt auszieht. Man kann sie aber auch kriegen, wenn man jemanden foul oder ihm den Ball klauen will und der dabei hinfällt. Ich habe so etwas aber

noch nie gemacht. Der Schiedsrichter hält die Karte hoch. Vom Platz muss man aber nicht gehen, wenn man eine Gelbe Karte kassiert hat. Dass passiert erst bei Rot.“